

Nur die inneren Werte verraten diesen Neubau

Mit viel Liebe zum Detail entsteht ein alpenländische Original



Die Vorgabe war der Wunsch nach einem Ferienhaus in möglichst traditioneller, alpenländischer Gestaltung in Verbindung mit einer geschickten Materialauswahl. Idealerweise sollte das Haus mindestens 200 Jahre alt wirken und gleichzeitig mit neuester Technik ausgestattet sein.

In Anlehnung an alte Bauernhäuser wurde ein möglichst großer Baukörper geplant und eine Teilung in Wohnbereich und Stallung/Heuboden vorgenommen.



Der Stall ist heute die Garage und der Heuboden ein großer Abstellraum bzw. Einliegerwohnung für Gäste. Auf einen Keller konnte auf diese Weise verzichtet werden.

Ursprünglich waren wir zunächst nur mit der Planung betraut worden, denn es sollte - wie im benachbarten Tirol häufiger anzutreffenden – nur das Erdgeschoß in Massivbauweise erstellt werden. Darüber war eine Holzblockbauweise vorgesehen.

Nach Auswertung der Angebote unserer Kollegen vom Holzhausbau erschien diese Bauweise jedoch nicht zeitgemäß. Zahlreiche schwierige Schnittstellen zwischen den Bauweisen waren offenbar nicht wirtschaftlich zu lösen.

Tatsächlich entstand deshalb ein Massivhaus in Ziegelbauweise, wobei im Wohnbereich eine sichtbare Holzbalkendecke eingezogen wurde. In der Verlängerung trägt diese gleichzeitig den umlaufenden Balkon ohne dabei Wärmebrücken zu bilden.

Nur die inneren Werte verraten diesen Neubau **VACANO BAU**

Mit viel Liebe zum Detail entsteht ein alpenländische Original

Das Außenmauerwerk wurde im Erdgeschoß außen verputzt, ab Obergeschoß mit dicken Mineralplatten wärmegeämmt und darüber eine



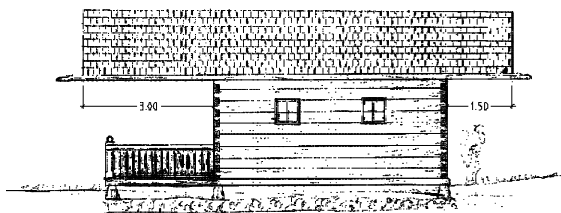
hinterlüftete Holzverschalung montiert. Am „Heuboden“ als sägerauhe, überlugte Schalung, am Wohnbereich als gebürstete Blockwandschalung. Da außerdem für die Wandschalungen naturbelassenes

Lärchenholz gewählt wurde, erhielt das Haus die beabsichtigte „Patina“ schon nach wenigen Monaten.

Zahlreiche Schablonen für Zierausschnitte kamen zum Einsatz, einige davon aus Beständen des Zimmerers, andere wurden nach alten Vorlagen neu angefertigt. Zum Teil wurden auch Vorlagen von bestehenden Fassaden abfotografiert und nach grafischer Bearbeitung auf einem Plotter 1:1 auf Karton gedruckt.



Eine Besonderheit ist das Gartenhaus, es handelt sich um das Oberteil eines original Troadkasten (Getreidekasten), den unsere Zimmerer vor Jahren gerettet und eingelagert hatten. An dieser Stelle war nunmehr der passende Ort dafür gefunden worden.



Auszug aus Genehmigungsplanung

Seitens des Bauamtes löste unsere etwas hemdsärmelige Genehmigungsplanung für dieses „Gartenhäuschen“ anfangs Bedenken aus. Es wurde gefragt, ob der extrem große Dachüberstand wirklich beabsichtigt sei und ob die Standsicherheit wirtschaftlich herzustellen sei. Nun, nach heutigen Maßstäben wahrscheinlich nicht - aber vor 200 Jahren hat es noch niemanden interessiert.



Troadkasten, dunkle Hölzer sind Original

Als Heizsystem wurde überwiegend auf Holz gesetzt. Da das Haus aber auch bei längerer Abwesenheit der Bewohner frostfrei bleiben soll, wurde zusätzlich eine elektrische Bodenheizung als besonders zuverlässiges Zweitsystem vorgesehen.

Eckdaten

Niedrigenergiehaus Gilbrin

Wohnfläche: 146 m²

Heizwärmebedarf: 59 kWh/m²a

Heizsystem:

Holzofenherd in der Küche in Verbindung mit Kachelofen im Wohnzimmer, Elektrische Fußbodenheizung